

# Herzlich Willkommen

## Infomappe für neue Eltern

*„Wir als Schulgemeinschaft aus Schüler:innen, Lernbegleiter:innen und Eltern an der Freien Schule Wendland stehen dafür ein, dass jedes Kind seinen individuellen Lernweg gehen kann:*

*selbstdenkend - an andere denkend,  
selbstbewusst - bewusst für die Themen unserer Zeit,  
selbstbestimmt - bestimmt anders.*

*Im Wendland und in der Welt!" – Mission Statement*

Freie Schule Wendland e. V.  
Am Obergut 12  
29439 Lüchow OT Grabow  
Tel.: 05864 9875730  
info@freie-schule-wendland.de  
www.freie-schule-wendland.de

# Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Vision der Freien Schule Wendland.....	3
2. Kurzkonzept der Freien Schule Wendland.....	6
2.1 Was ist die besondere pädagogische Bedeutung der Freie Schule Wendland?.....	6
2.2 Wie funktioniert selbstbestimmtes Lernen in der Freie Schule Wendland?.....	7
2.3 Wie funktioniert das Jahrgangsübergreifende Lernen (JüL)?.....	7
2.4 Welche Abschlüsse gibt es an der Freie Schule Wendland?.....	8
3. Tages- und Wochenstruktur in der Grundschule (Eingangs- und Mittelstufe).....	9
4. Das Team im Schuljahr 2021/22.....	10
5. Selbstorganisation und Demokratie in der Schule.....	11
5.1 Entscheidungsfindung an unserer freien Schule - Grundsätze.....	11
5.2 Organigramm der Freien Schule Wendland.....	12
5.3 Das Vernetzungstreffen.....	13
6. Elternengagement.....	13
7. Anhänge.....	16
7.1 Elternstundenselbstverständnis.....	16
7.2 Elterneinlage.....	16
7.3 Mitgliedschaftsanträge.....	16
7.4 Elternaufgabenbörse.....	16
7.5 Beurlaubung vom Schulbesuch.....	16

## 1. Unsere Vision der Freien Schule Wendland

Wir wollen eine **FREIE** Schule sein in der wir...

**... individuelle Entwicklungspotentiale beachten und diese freisetzen helfen.**

Wir wollen jedes Kind und jeden Jugendlichen mit all seinen Besonder- und Eigenheiten als wunderbar wertvolle Person annehmen, verstehen und fördern. Diese Individualität gilt es für uns zu schützen. Deshalb wollen wir immer wieder passende Entfaltungsmöglichkeiten für die individuellen Lernbedürfnisse der Schüler:innen finden und schaffen.

**... selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.**

Die Schüler:innen sollen sich zunehmend selbstständig Wissen und Kompetenzen entsprechend ihrer Interessen und selbst gesteckten Ziele erarbeiten können. Deshalb ist es uns ein Anliegen, mit den Schüler:innen auf ihre je individuelle Lernreise zu gehen und ihnen die methodischen Kompetenzen an die Hand zu geben und mit ihnen die Fähigkeiten zur Selbstregulation auszubilden, die sie für ihren Weg brauchen. Dazu gehört für uns auch das Lernen in kleineren und größeren Gruppen und die Erfahrung, dass sich hierin verschiedene Kompetenzen und Perspektiven ergänzen können und die Schüler:innen voneinander lernen. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, das Lernen in altersgemischten Gruppen zu organisieren.

**... mit alternativen und flexiblen Lehr-/Lernkonzepten und Thematiken arbeiten.**

Wir betrachten es als besonderes Privileg unserer FREIEN Schule, mit verschiedenen Lernformen experimentieren zu können und so die für unsere Gruppen und einzelnen Schüler:innen passenden Lernsettings zu gestalten.

Wir haben außerdem die Möglichkeit, flexibel mit dem curricular vorgegebenen Kanon an Inhalten umzugehen. Wir können diese als kleine FREIE Schule z.B. grundsätzlich fächerübergreifend unterrichten, eine Vielzahl an außerschulischen Lernorten aufsuchen und Inhalte neu akzentuieren oder den klassischen Kanon um Themen ergänzen, die unserer Schulgemeinschaft wichtig sind.

**... eine sichere Rahmung für Kinder und Erwachsene schaffen.**

Nur durch handlungssichere Erwachsene (Eltern wie Pädagog:innen) erfahren die Schüler:innen die sichere Basis, auf der sie sich selbstbewusst, entdeckungsfreudig und mutig im Sinne der eigenen Entwicklungspotentiale vorantrauen können. Ein sicherer Rahmen, der durch klare Regeln, Grenzen und Konsequenzen definiert und durch wiederkehrende Rituale gestaltet ist, ist deshalb die Basis für das selbstgesteuerte Lernen.

### **... die Diskursfähigkeit unserer Schüler:innen ausbilden.**

Es ist uns ein Anliegen, den Schüler:innen das Zusammenspiel von Freiheit und Verantwortung zu vermitteln und als Erwachsene im Rahmen der Schulgemeinschaft vorzuleben. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch die Formen der Beteiligung am Schulleben (Gruppenrat, Schulversammlung, Teilnahme an Arbeitskreisen aus Erwachsenen und Schüler:innen) Selbstwirksamkeit in sozialen Gestaltungsprozessen erfahren. Dabei sollen sie den konstruktiven Austausch von Argumenten und den kritischen Umgang mit Informationen lernen und so ihre Urteilsfähigkeit ausbilden. Auf diese Weise verfolgen wir eine Erziehung zu freiem und unabhängigem Denken und Handeln.

### **... einen bewussten Umgang mit Hierarchien und gesellschaftlichen Kategorisierungen pflegen.**

Die Freie Schule Wendland will ein Ort sein, an dem sich alle Menschen der Schulgemeinschaft und deren Gäste wohl fühlen können.

Deshalb pflegen wir einen bewussten Umgang mit Machtmechanismen.

Dazu gehört, dass wir unsere Vielfalt und Unterschiedlichkeit explizit feiern, während wir gesellschaftliche Diskriminierungsmechanismen bewusst reflektieren und altersangemessen thematisieren.

Das heißt außerdem, dass wir als selbstorganisierte Schule bewusst mit flachen Hierarchien arbeiten, ohne Leitung als wichtige Organisationsfunktion zu leugnen. Deshalb organisieren wir die Schule in transparent mandatierten Arbeitskreisen und Rollen und nicht als Pyramide.

### **Wir sind eine SCHULE, deshalb wollen wir**

#### **... Schulabschlüsse ermöglichen.**

Wir orientieren uns an den Bildungsstandards des Landes Niedersachsen. Dabei ist es unser Ziel, die vorgegebenen Curricula durch innovative Unterrichtskonzepte so umzusetzen, dass die Schüler:innen ihren individuellen Weg der Aneignung gehen können. Auf diese Weise sollen alle Schüler:innen die Möglichkeit haben, einen Schulabschluss entsprechend der eigenen Fähigkeiten zu erwerben.

#### **... den Kompetenzerwerb durch Anwesenheit in der Schule erreichen.**

Gemäß der Schulpflicht ist die kontinuierliche Anwesenheit der Pädagog:innen und Schüler:innen Voraussetzung für unsere Arbeit. Nur so ist es für uns als Halbtagschule möglich, Verantwortung für das Lernen der Schüler:innen zu übernehmen, ihnen komplexe Kompetenzen zu vermitteln und den individuellen Lernweg adäquat zu begleiten und zu dokumentieren.

Die Einbeziehung von außerschulischen Lernorten, Forschungsreisen und Praktika sind für uns wichtige konzeptionelle Bausteine.

### **... gesellschaftliche Teilhabe der Schüler:innen erreichen.**

Wir verstehen es als zentrale Aufgabe, dass unsere Schüler:innen lernen, sich im Kontext der Welt zu begreifen. Dies berücksichtigen wir zum einen bei der didaktischen Aufbereitung unserer Inhalte. Zum anderen ist es unser Ziel, den Schüler:innen entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse Handwerkszeug zur gesellschaftlichen Teilhabe mitzugeben. Zu diesen „Kulturtechniken“ gehört für uns u.a. die Fähigkeit, sich rücksichtsvoll in Gemeinschaften zu bewegen, die Selbstwirksamkeitserfahrung, die Kompetenz, sich schriftlich wie mündlich auszudrücken und die Diskursfähigkeit. Die Schüler:innen sollen so zunehmend mündige, soziale und informierte Menschen werden.

### **... eine inklusive Schule sein.**

Es ist für uns selbstverständlich, dass Schulen inklusiv arbeiten müssen. Unser Anliegen ist es, eine Schule für alle zu sein. D.h. wir möchten allen Kindern und Jugendlichen ermöglichen unsere Schule zu besuchen, wenn sie es sich wünschen, und sie hier optimal fördern. Dabei schauen wir realistisch, ob uns die optimale Förderung angesichts der aktuellen personellen, materiellen und räumlichen Ausstattung möglich ist, kommunizieren unsere Einschätzung offen und zeigen ggf. Alternativen auf.

### **... unsere Qualität beständig evaluieren.**

Entsprechend unserer ambitionierten Ziele ist es wichtig, unsere Qualität im Blick auf die räumlich-materielle Ausstattung, die Personalzusammensetzung und die Unterrichtsqualität beständig zu reflektieren. Wir entwickeln Mechanismen des Qualitätsmanagements, um dies zu garantieren.

## **Als Freie Schule (im) [WENDLAND](#) wollen wir**

### **... die kulturelle und politische Vielfalt und die Vielfalt von Lebenskonzepten im Wendland beachten.**

Das Wendland ist angesichts seiner Geschichte geprägt von einem politischen Umweltbewusstsein, das wir auch als Basis der Schule verstehen (ökologisch-nachhaltig leben, Einsicht in soziale Bewegungen geben, Bewusstsein für Diskriminierungsmechanismen und strukturelle Ungerechtigkeiten schaffen, ...).

Wir verstehen die politische und künstlerische Vielfalt der Region als Bereicherung und machen uns die Motivation zu Nutze, die aus der Involviertheit der Menschen aus der Schulgemeinschaft in regionale Themen entsteht.

### **... die Möglichkeiten lokaler Vernetzung und außerschulischer Kooperationen nutzen.**

Wir suchen immer wieder alternative Lernorte in der Region auf, um der Idee Rechnung zu tragen, dass die Schüler:innen sich im Kontext ihrer Umwelt verstehen lernen sollen. Außerdem setzen wir auf das Prinzip des Lernens in Begegnung und besuchen die

unzähligen Künstler:innen, Handwerker:innen, Wissenschaftler:innen und Betriebe im Wendland.

Selbstverständlich ist für uns die konstruktive Zusammenarbeit mit anderen pädagogischen Institutionen (z.B. andere Schulen, Kindergärten, Jugendamt, Beratungsstellen, Therapeut:innen).

**... die engen persönlichen Beziehungen in unserer Arbeit berücksichtigen.**

Das Wendland ist eine überschaubare Region in der die hier lebenden Menschen eine Vielzahl an Überschneidungspunkten haben. Dies ist eine Herausforderung, wenn es darum geht Schule und Privates zu trennen. Es ist aber ebenso eine Chance für authentischen Beziehungen und tragfähige Erziehungs- und Bildungspartner:innenschaften, die es für uns achtsam zu nutzen gilt.

**... als Schulgemeinschaft GEMEINSAM für unsere Schule arbeiten und kämpfen, zusammen lachen und feiern.**

## 2. Kurzkonzzept der Freien Schule Wendland<sup>1</sup>

### 2.1 Was ist die besondere pädagogische Bedeutung der Freie Schule Wendland?

Das herausragende Alleinstellungsmerkmal der Freien Schule Wendland ist die **Selbstbestimmung der Schüler:innen über ihren eigenen Lernprozess**. Ziel der Freien Schule Wendland ist es, dass die Schüler:innen *das Lernen lernen*. In diesem Prozess werden sie von den Lernbegleiter:innen so unterstützt, dass sie möglichst gut selbst aktiv werden können. Gemeinsame Beratung von Zielen und Wegen und deren Reflexion sind wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Auf diese Weise sollen die Schüler:innen zu mehr und mehr Selbstständigkeit im Lernen befähigt werden.

In Freiarbeit und Projektzeit fördern wir besonders das **forschende Lernen** und machen es uns zur Aufgabe, die Schüler:innen methodisch so zu schulen, dass ihnen die Arbeit an eigenen Forschungsthemen (sämtlicher Bereiche) auf vielfältigen Wegen gelingen kann.

Darüber hinaus werden die Schüler:innen in der Anwendung verschiedenster analoger und digitaler **Gestaltungsmittel und Präsentationstechniken** geschult.

Der Unterschiedlichkeit der Schüler:innen und ihren individuell verschiedenen Lernständen entsprechend organisieren wir den Unterricht in Vielfalt **jahrgangsübergreifend** (JÜL) und **inklusiv**. Durch die Bereitstellung unterschiedlichster Aufgabenstellungen bei der Bearbeitung eines gemeinsamen Lerngegenstandes, aus denen sich jedes Kind nach seinen Fähigkei-

---

<sup>1</sup> Dieses Kurzkonzzept basiert auf den ausführlichen Konzeptionen der Freien Schule Wendland „für die Grundschule“ und „für die Oberschule“, sowie auf den Kompetenzrastern für die unterschiedlichen Stufen. Alle Konzepte und Pläne sind Gegenstand ständiger Überarbeitung und Entwicklung.

ten die passende auswählt, ermöglicht die Freie Schule Wendland eine natürliche Inklusion in gemeinsamen Lernprozessen.

Die Schule hat ferner einen **theater- und circuspädagogischen Schwerpunkt**. Die Schüler:innen aller Altersstufen haben regelmäßig die Möglichkeit, theatrale Formen und Circustechniken für sich zu erproben und sich hiermit auf der Schulbühne zu zeigen.

Die Schüler:innen können über viele Belange – insbesondere hinsichtlich des Zusammenlebens der Schulgemeinschaft – mitbestimmen (**Demokratisches Lernen**). Die Fähigkeiten, eigene Anliegen vorzutragen, Probleme zu formulieren, Fragen zu diskutieren und gemeinsam Konsequenzen auszuloten, ist uns ein wichtiges Anliegen. Hierzu dienen Kreiszeiten in den Stammgruppen, Gruppenräte und Schulversammlung. In allen Gremien der Schulgemeinschaft – auch in den von Erwachsenen besetzten Gruppen – entscheiden wir im Konsent-Verfahren.

## 2.2 Wie funktioniert selbstbestimmtes Lernen in der Freie Schule Wendland?

Die Schüler:innen treffen auf eine **vorbereitete Lernlandschaft** aus altersstufengerechten, immer mal wieder neu in Szene gesetzten Lernmaterialien und erkunden oder bearbeiten diese. Zudem finden die Kinder durch gezielte Darbietungen zu ausgewählten Themen Anregungen. Diese werden von Lernbegleiter:innen, aber auch von Eltern oder externen Expert:innen durchgeführt.

Selbstbestimmtes Lernen erfolgt in einem **Zyklus aus Zielformulierung, Lernphase und Reflexion**. Die Schüler:innen wählen jeweils zum Beginn einer Lernperiode (Halbjahr, Monat, Woche, Tag) aus, was sie in dieser Zeit lernen wollen und besprechen mit ihrer Lerngruppe bzw. im persönlichen Gespräch mit ihrer:m Mentor:in, wie sie das erreichen können. Die Lernbegleiter:innen informieren die Schüler:innen dabei über die vorhandenen Arbeitsmaterialien und geplanten Angebote bzw. stellen notwendige Arbeitsmaterialien und Angebote zusammen. In regelmäßigen Lernstandsgesprächen reflektieren die Schüler:innen über den Lernprozess und ihre Lernfortschritte mit den Lernbegleiter:innen.

Jedem Kind ist ein:e Mentor:in zugeordnet, der:die die Verantwortung hat, den Lernfortschritt fortlaufende zu **dokumentieren**. Durch gemeinsame Dokumentationssysteme ist es darüber hinaus allen Lernbegleiter:innen möglich, ihre Beobachtungen festzuhalten und mit den Kolleg:innen zu teilen. Dabei orientieren sich die Lernbegleiter:innen am **schuleigenen Kompetenzraster**, das wir in Anlehnung an die staatlichen Kerncurricula weiterentwickeln

## 2.3 Wie funktioniert das Jahrgangsübergreifende Lernen (JüL)?

Durch die individuellen Lernprozesse der Schüler:innen gibt es an der Freien Schule Wendland auch innerhalb eines Jahrgangs eine große Bandbreite unterschiedlichster Lernstände. Das jahrgangsübergreifende Lernen bildet diese Diversität ab und verhindert den Vergleichsdruck, da keine Orientierung an einer jahrgangshomogenen Gruppe stattfindet. Gleichzeitig

steigert es die Vergleichsmotivation, da alle Kinder und Jugendlichen immer auch mit Ähnlichaltrigen umgeben sind, deren Kompetenzen sie erwerben wollen.

In der Freien Schule Wendland wird das JüL dem Entwicklungsalter der Kinder angepasst. Die Kinder werden dementsprechend in den Jahrgängen 1-3 (**Eingangsstufe**), 4-6 (**Mittelstufe**), 7-8 (**Jugendschule**), 9-10 (**Abschlussstufe**) zusammengefasst und haben als solche je eigene Gruppenräume zur Verfügung. Darüber hinaus begegnen sich Kinder allen Alters potentiell in den verschiedenen Funktionsräumen der Schule (z.B. Kreativ-, Sprachen-, Naturwissenschaftsraum).

Das JüL findet in der Grundschule in vier maßgeblichen Settings statt:

Im ersten Teil des Vormittages – in der **Freiarbeit** – beschäftigen sich die Schüler:innen mit ihren individuellen Lernvorhaben (bspw. ein Referat vorbereiten, die ersten Buchstaben lernen, geometrische Figuren konstruieren, Einradfahren lernen, ...). Diese Vorhaben können allein, mit Partner:in oder in der Gruppe umgesetzt werden. Die Lernbegleiter:innen begleiten die Schüler:innen, indem sie diese mit dem passenden Material versorgen und über die Organisation des Arbeitsprozesses mit den Kindern sprechen. So ist es möglich, dass einzelne Schüler:innen vollkommen selbstständig arbeiten, während andere eine engere Rahmung erfahren, damit es ihnen gelingt, ihre Vorhaben abzuschließen (z.B. durch einen Tages-, Wochen- oder Monatsplan).

An zwei Tagen der Woche arbeiten die Kinder im **Projekt** zu einem für die gesamte Schule gemeinsamen Quartalsoberthema zu (bspw. „Mensch“, „Wasser“, „Lebensräume“, ...). Zum Teil werden diese Projektphasen gruppenintern durchgeführt, zum Teil sind sie gruppenübergreifend organisiert. Im Rahmen dieser Projektgruppen haben die Schüler:innen die Möglichkeit, Erfahrungen darin zu sammeln, gemeinsam an einem Thema zu forschen. Dabei liegt der didaktische Schwerpunkt auf dem Erlernen von Methoden, die dieses forschende, fächerübergreifende Lernen erst möglich machen. Das Aufsuchen außerschulischer Lernorte und die Einbeziehung externer Expert:innen kennzeichnen diese Form des Unterrichts außerdem.

Einzelne Fachbereiche werden bereits in der Grundschule als für das Quartal verbindlicher **Kurs** angeboten. Dies gilt vor allem für den Sportunterricht, für den wir oftmals die Halle der Grundschule Lüchow anfahren.

Darüber hinaus gibt es **Angebote**, für die Kinder sich von Woche zu Woche neu entscheiden können. Sie nehmen daran dann ggf. nur das eine Mal teil. Vielleicht fangen sie aber auch Feuer und verbringen das ganze Quartal zur Angebotszeit im gleichen Angebot (z.B. Waldangebot, Angebote im Kreativraum, Musikangebote).

## 2.4 Welche Abschlüsse gibt es an der Freie Schule Wendland?

Da die Freie Schule Wendland als Ersatzschule von besonderer Bedeutung keine eigenen Abschlüsse vergeben darf, können die Jugendlichen zum Abschluss der zehnten Klasse eine sogenannte Nichtschüler:innenprüfung ablegen, um den Haupt- oder Realschulabschluss,



beziehungsweise den Abschluss mit Qualifikation zum Besuch der Oberstufe zu erhalten. Schüler:innen können sich auch entscheiden, die Schule ohne Abschluss zu verlassen. Streben sie einen Abschluss an, haben sie die Möglichkeit, ab dem 8. Schuljahr auf ausdrücklichen eigenen Wunsch in die Abschlussstufe (ASS) aufgenommen zu werden. Hier findet eine gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen, deren Inhalte und Formate statt.

### 3. Tages- und Wochenstruktur in der Grundschule (Eingangs- und Mittelstufe)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.30 – 08.15	Ankommen	Ankommen	Ankommen	Ankommen	Ankommen
08.15 – 08.30	Morgenkreis/ Frühstück (1)	Morgenkreis/ Frühstück	Morgenkreis/ Frühstück	Morgenkreis/ Frühstück	Morgenkreis/ Frühstück
08.30 – 10.30	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit
10.30 – 11.00	Kreise	Kreise	Kreise	Kreise	Kreise
11.30 – 12.15	Freiarbeit Mittelstufe - Angebote / Sportzeit Eingangsstufe	Projektzeit	Projektzeit	Freiarbeit Mittelstufe - Angebote / Sportzeit Eingangsstufe	Feierzeit/ Schulver- sammlung/ Gruppenzeit (3)
12.30 – 13.00	Abschluss- kreise	Abschluss- kreise	Abschluss- kreise	Abschluss- kreise	Abschluss- kreise
13.00	Schulschluss für alle	Schulschluss für alle	Schulschluss Gr. 1 und 2	Schulschluss Gr. 1 und 2	Schulschluss für alle
13.00 – 13.30		Teamsitzungen	Mittagessen/ Pause	Mittagessen/ Pause	
13.30 – 15.00			Unterricht Mittelstufe, Jugendschule, ASS	Unterricht Mittelstufe, Jugendschule, ASS	

#### Erläuterungen:

(1): Während die Gruppen der Eingangsstufe (Gr. 1 und 2) in einem gemeinsamen Frühstückskreis starten, in dem die Kinder auch hinsichtlich des Tages orientiert werden, starten die älteren Kinder nach der Ankommenszeit selbstständig in die Freiarbeit.

(2): In der Angebotszeit am Montag haben die Kinder der Grundschule die Möglichkeit, in Absprache mit einer erwachsenen Person selbst ein Angebot für die übrigen Schüler:innen zu machen (z.B. Mandalas gestalten, Schach, ...). Kommen keine Angebote von den Kindern, so werden diese von den Erwachsenen gestaltet.

(3) 14-tägig findet am Freitag die Feierzeit statt. In diesem Rahmen können Kinder auf der Bühne Arbeitsergebnisse präsentieren, Vorträge halten, spielen, singen, tanzen... Alle 4 Wochen oder anlassbezogen findet am Freitag die Schulversammlung statt. Im Rahmen dieser können die Kinder die sie betreffenden Anliegen unterstützt durch einzelne Lernbegleiter:innen eigenständig diskutieren, Verabredungen für auftretende Probleme erarbeiten und die Umsetzung eigener Ideen andenken. Ebenfalls alle vier Wochen verbringen die Schüler:innen den Freitag in ihrer Lerngruppe. In dieser Zeit geht es darum, diese Gemeinschaft zu stärken.

## 4. Das Team im Schuljahr 2021/22

Imke Harder – Küche

Maike Hernandez – Reinigung

Annette Bergmann – Büroleitung

### **Gruppe 1 – Grundschule (Lernjahre 1-4)**

Lernbegleiter:innen: Anja Zimmermann, Jule Hübner

### **Gruppe 2 – Grundschule (Lernjahre 1-4)**

Lernbegleiter:innen: Sabrina Ehlert, Stephan Ziron

### **Gruppe 3 – Mittelstufe (Lernjahre 4-6)**

Lernbegleiter:innen: Falko Eberwein, Ina Schröder

Schulbegleiterin: Christina Reimelt

Schulbegleiter: Wigbert Aelker

### **Gruppe 4 – Oberstufe (Lernjahre 7-8)**

Lernbegleiter:innen: Marco Viering, Heike Irlbacher

### **ASS - Abschlussstufe (Lernjahre 8-10)**

Lernbegleiter:innen: Thilo Reeck, Richard Mallach, Eric Lombert

### **weitere Honorarkräfte**

- Lisbeth Lange (Deutsch, Französisch)

- Anna Mittag (Spanisch, Musik)



## 5. Selbstorganisation und Demokratie in der Schule

### 5.1 Entscheidungsfindung an unserer freien Schule - Grundsätze

Als Schulgemeinschaft ist es uns ein Anliegen, dass alle Menschen, die der Schulgemeinschaft angehören, mit ihren Bedürfnissen, Ideen und Problemen bzgl. der Schule und ihrer Weiterentwicklung gehört werden und wir diese als Ressource für unser Vorankommen nutzen können. Deshalb legen wir Wert auf Mitbestimmung und gemeinsame Entscheidungsfindung.

Im **Vernetzungstreffen** kommen wir als Schulgemeinschaft (Schüler:innen, Eltern, Lernbegleiter:innen, Vorstand, Geschäftsführung, ...) ein Mal im Monat zusammen, um gemeinsame Beschlüsse zu fassen.

Bei allen Entscheidungen steht der Sinn unserer Arbeit im Zentrum: die Kinder in ihrem Lernen zu begleiten und zu unterstützen (**Organisationssinn**).

Diese Kernaufgabe wird von den Lernbegleiter:innen umgesetzt und verdient jede Unterstützung durch andere Arbeitskreise. Um dieses zentrale Ziel herum haben wir deshalb die **Selbstverwaltung** unserer Schule organisiert.

Dabei ist es unser Wunsch, transparente Entscheidungen zu treffen und die Beteiligung an Entscheidungsprozessen zu ermöglichen, gleichzeitig aber auch handlungsfähige Arbeitsgruppen und Rollen zu etablieren. Deshalb achten wir darauf, dass jeweils diejenigen informiert entscheiden, die die Entscheidungen umsetzen und verantworten müssen. Das bedeutet, dass wir als Schulgemeinschaft (Vernetzungstreffen) die Verantwortung für spezifische Aufgaben an einzelne Personen (**Rollen**) oder Arbeitsgruppen (**Kreise**) abgeben können, die dann – je nach Beauftragung – auch befugt sind, eigenmächtig Entscheidungen hinsichtlich der gestellten Aufgabe zu treffen. Dass diese Entscheidungen „informiert“ sind, bedeutet, dass im Vorfeld diejenigen Personen in die Entscheidungsfindung eingebunden werden sollten, die von der Entscheidung (mit)betroffen sind. Auf diese Weise schaffen wir kompetenzbasierte, beauftragte und transparente Hierarchien.

Einzelne Personen können in mehreren Kreisen tätig sein, sie haben dann jeweils andere Rollen.

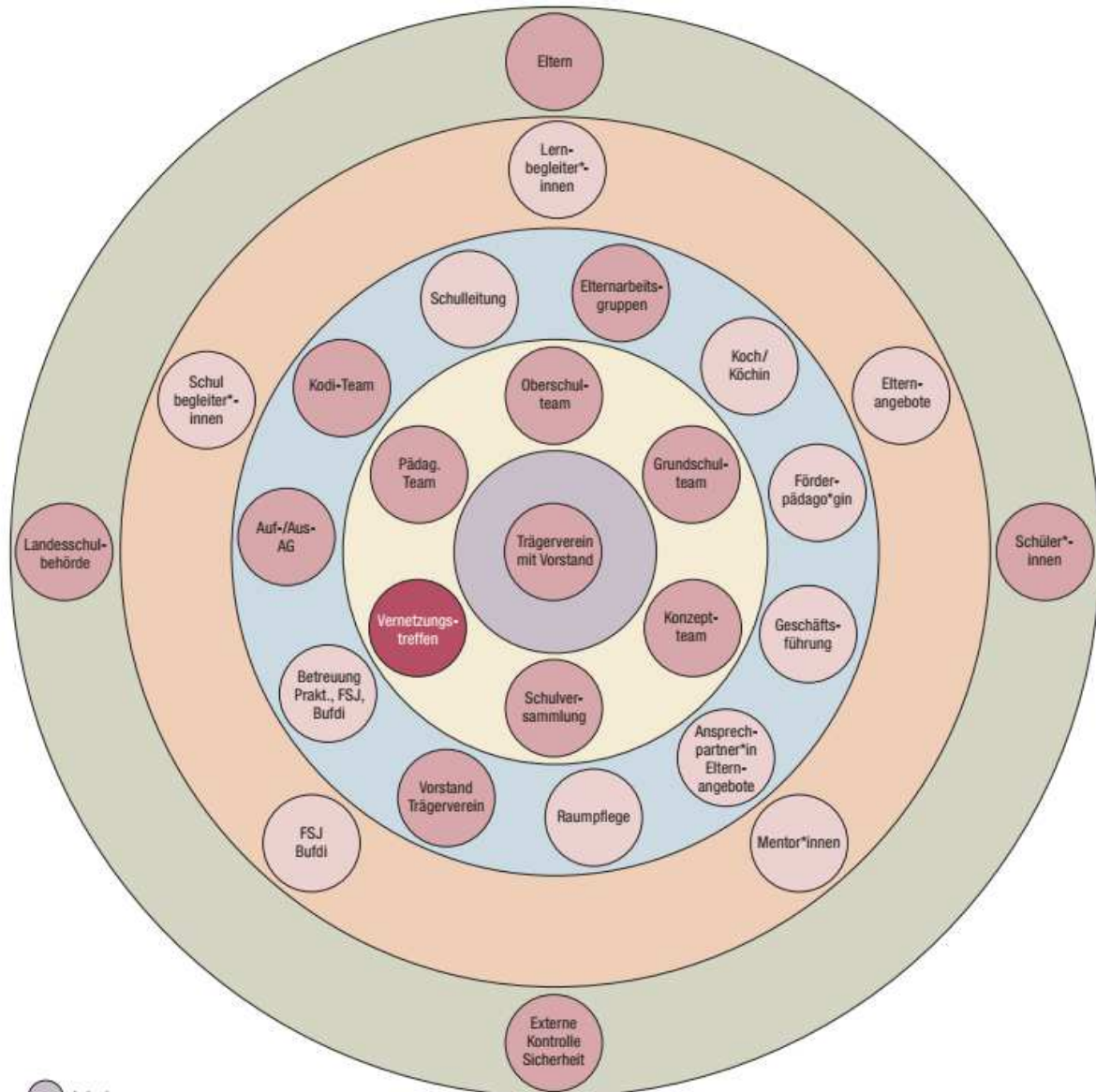
Für Entscheidungen, die weder eine Rolle noch ein Kreis treffen kann, ist das Vernetzungstreffen zuständig.

Aufgabe des **Vorstandes** ist es, diesen Rahmen der Selbstverwaltung zu halten und zusammen mit dem **Überblicksteam** den Blick auf Abläufe zu behalten.

## 5.2 Organigramm der Freien Schule Wendland

### Freie Schule Wendland Organigramm

Stand: Januar 2019



- Inhaber
- Koordination
- Unterstützung
- Pädagogische Arbeit
- Anspruchsgruppen
- Rollen (Einzelpersonen)
- Kreise (Gruppen)

Es gibt folgende Elternarbeitsgruppen:

Elterngremium, Bibliotheksbetreuung, Schulraumgruppe, Außengeländegruppe, Baugruppe, Elternstundenverwaltung, Büroteam, Putzgruppe und Fundraising-AG. Außerdem bilden sich zu einzelnen Themen temporäre Arbeitsgruppen.

Außerhalb des Organisationsmodells gibt es noch den Förderverein, der die Schule unterstützt.

### 5.3 Das Vernetzungstreffen

Die Struktur der Entscheidungsfindung an unserer Schule ist somit sehr einfach: Alle Entscheidungen, die nicht von den Kreisen und Rollen selbst getroffen werden können, werden im Vernetzungstreffen beschlossen.

**Das Vernetzungstreffen ist damit das zentrale Gremium für alle großen, übergreifenden Entscheidungen an unserer Schule.**

Das Vernetzungstreffen findet jeden 1. Samstag im Monat statt und ist offen für alle. Alle Gruppen und Gremien sind angehalten, alle Themen, die sie im Vernetzungstreffen besprechen möchten, möglichst zwei Wochen vor dem Vernetzungstreffen bei den Koordinator:innen des Vernetzungstreffens einzureichen, damit die Themen entsprechend ihren Platz in der Tagesordnung finden. Vorschläge oder Themen, über die abgestimmt werden soll, **müssen** zwei Wochen vorher bei den Koordinator:innen des Vernetzungstreffens eingereicht werden, da nur über Vorschläge abgestimmt werden kann, die in der entsprechenden Einladung zum Vernetzungstreffen vorgestellt werden.

#### Ausnahmen

Es gibt einige Ausnahmen, wann Themen nicht im Vernetzungstreffen entschieden werden können. Diese sind unter anderem:

- *Datenschutz:* Manche Themen sind sehr persönlich oder können aus Datenschutzgründen nicht vor allen Eltern besprochen werden (z.B. Schulverweise und Entlassungen aus schwerwiegenden Gründen)
- *Persönliche Befangenheit:* Bei einigen Entscheidungen ist es nicht sinnvoll, dass betroffene Personen über Entscheidungen mit abstimmen (auch hier das Beispiel: Abstimmung über eigene Entlassung).

Entscheidungen, die in diese Ausnahmen fallen, werden vom Vorstand in Zusammenarbeit mit betroffenen Gremien und Personen getroffen.

## 6. Elternengagement

Die Freie Schule Wendland ist eine von Eltern und Bezugsmenschen gegründete selbstverwaltete Schule, die sich durch möglichst flache Hierarchien und eine gemeinsame Organisation auszeichnet.

Daher ist „Elternarbeit“ in Form von schuljährlich zu erbringenden **Elternstunden** ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Schule.

Die Elternstunden stärken nicht nur die Identifikation mit unserer Schule und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Schulgemeinschaft, sondern manifestieren auch soziale Kompetenz, Verantwortung und den Versuch eines anderen gesellschaftlichen Miteinanders.

Nicht zuletzt ermöglichen sie es, das Schulgeld in einem erträglichen Rahmen zu halten und unsere Schule damit für einen größeren Kreis von Familien offen zu halten. Denn ohne die ehrenamtlich zu erbringenden Elternstunden hätten wir erheblich höhere finanzielle Belastungen zu tragen, weil wir z.B. Handwerker:innen für unsere Baustellen und Honorarkräfte für bestimmte curricular vorgegebene Fächer beauftragen müssten. Das Schulgeld müsste entsprechend angehoben werden.

Aus diesen Gründen haben wir uns bewusst für diese Form der Elternarbeit entschieden und uns mit Unterzeichnung des Schulvertrages zu den Elternstunden selbst verpflichtet.

## **Umfang**

Die jährlich von Anfang August bis Ende Juli des Folgejahres zu erbringenden Elternstunden betragen zurzeit mindestens:

- **40 Elternstunden für Familien mit Alleinerziehenden und**
- **80 Elternstunden für alle anderen.**

Die Dokumentation der erbrachten Elternstunden erfolgt eigenverantwortlich über eine rechtzeitig verschickte Excel-Tabelle.

Die Verantwortung für das Erreichen der vereinbarten Anzahl von Elternstunden liegt bei den Eltern und Bezugsmenschen selbst.

## **Ausgleichszahlung**

Sollten die Mindestelternstunden am Schuljahresende nicht erreicht werden, sind die offenen Stunden mit **12,50 € pro Stunde** auf das folgende Schulkonto auszugleichen:

Kontoinhaber:in: Freie Schule Wendland

IBAN: DE48 2585 0110 0230 2220 10

BIC: NOLADE21UEL

Überweisungszweck: Ausgleich Elternstunden, Familienname, Schuljahr (z.B. 2021-22)

Der Ausgleichsbetrag ergibt sich direkt aus der ausgegebenen Excel-Tabelle. Falls der Ausgleich nicht eigeninitiativ erfolgt, wird hierzu zusätzlich durch eine Rechnungsstellung aufgefordert. Die geleistete Ausgleichszahlung kann ebenso wie die Schulgeldzahlung bescheinigt werden.

## **Wie und wo einbringen?**

- **Arbeitsgruppen**

Möglichkeiten, Elternstunden zu erbringen, bestehen z.B. *und* insbesondere in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Die Mitarbeit in diesen Gruppen bzw. in jedenfalls einer dieser Gruppen ist ausdrücklich erwünscht und eröffnet ein gleichberechtigtes Miteinander an unserer Schule.

Zu den Gruppen gehören z.B.:

Putzgruppe, Unterstützung im Büro, Raumbetreuung während der Freiarbeit, Bibliothek, Kreativraum, Außengelände, Schulraumgruppe, Baugruppe, Überblicksteam, Elternngremium, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Trägerverein, Förderverein, Elternstundenverwaltung.

Informationen zu den einzelnen Gruppen können generell beim **Elternngremium** erfragt werden und finden sich in der ausgegebenen Liste „Elternaufgabenbörse“.

- **Angebote im Schulalltag**

Elternstunden können darüber hinaus erbracht werden durch:

- die Organisation von einzelnen Veranstaltungen (z.B. Sommerfest), von Aktionen und Projekten oder
- durch regelmäßige verbindliche Angebote im Schulalltag nach Bedarf und in Absprache mit dem pädagogischen Kernteam (z.B. sprachliche Angebote, Hauswirtschaft).

- **Aktuelle To-Do-Liste**

Auch wird von einzelnen Gruppen aus regelmäßig auf mögliche weitere Einsatzmöglichkeiten hingewiesen.

Eine konkrete To-Do-Liste kann beim **Elternngremium** erfragt werden.

Außerdem erstellt das Pädagogische Kernteam für alle Schulferien eine Liste mit Aufgaben, die in den Ferientagen erledigt werden können. Das Elternngremium informiert darüber.

**Nicht** als Elternstunden angerechnet werden: Fahrten zur und von der Schule, Teilnahme an Elternabenden, Festen, Vorträgen oder Hospitationen.2. Regelung und Verwaltung der Elternpflichtstunden

## **7. Anhänge**

### **7.1 Elternstundenselbstverständnis**

- Elternstundenselbstverständnis - Selbstverpflichtung

### **7.2 Elterneinlage**

- Info Elterneinlage
- Kreditvertrag Elterneinlage
- Laufzettel Elterneinlage

### **7.3 Mitgliedschaftsanträge**

- Mitgliedschaftsantrag Trägerverein
- Mitgliedschaftsantrag Förderverein

### **7.4 Elternaufgabenbörse**

- Elternaufgabenbörse

### **7.5 Beurlaubung vom Schulbesuch**

- Info Befreiung – Beurlaubung
- Antrag auf Unterrichtsbefreiung